

Badischer Schachverband

Ergebnisse auf Verbandsebene

Oberliga

Tabelle nach der 1. Runde				
1.	OSG Baden-Baden III	1	2	6,5
2.	Karlsruher SF	1	2	5,5
3.	SK Freiburg-Zähringen	1	2	4,5
3.	SG HD-Kirchheim	1	2	4,5
5.	SF Bad Mergentheim	1	1	4,0
5.	SK Ettlingen	1	1	4,0
7.	SGR Kuppenheim	1	0	3,5
7.	SGEM Dreisamtal	1	0	3,5
9.	Waldshut-Tiengen	1	0	2,5
10.	SV Hockenheim II	1	0	1,5

1. Runde:

SV Hockenheim II	-	OSG Baden-Bad. III	1,5:6,5
SF Bad Mergentheim	-	SK Ettlingen	4,0:4,0
SGEM Waldshut-Tiengen	-	Karlsruher SF	2,5:5,5
SGEM Dreisamtal	-	SK FR-Zähringen	3,5:4,5

SGR Kuppenheim - SG HD-Kirchheim 3,5:4,5

Einzelergebnisse

1. Runde:

SV Hockenheim II - Baden-Baden III 1,5:6,5

Koch, Wolfgang M.	0:1	Riff, Jean-Noel
Postojev, Alexander	0:1	Drabke, Lorenz Max.
Reichmann, Klaus	0:1	Fiderer, Lukas
Dushatskiy, Fedor	1:0	Bochis, Julia
May, Jürgen	0:1	Bossert, Christian
Straub, Bernd	½	Hager, Joshua Aaras
Weiß, Oliver	0:1	Hausernot, Cecile
Enders, Philipp	-:+	Tiemann, Tobias

SF Bad Mergentheim - SK Ettlingen 4,0:4,0

Ikonnikov, Vyachesl.	1:0	Rosner, Jonas
Gasthofer, Alexand.	0:1	Grothe, Thomas
Panzalovic, Srdjan	1:0	Zeier, Klaus
Gasthofer, Viktor	0:1	Tschann, Stephan
Bogdanovich, Grig.	½	Löwe, Lennard
Schmitt, Philipp	½	Gebhardt, Ulrich
Pfleger, Michael	1:0	Sadewasser, Axel
Schmidt, Horst	0:1	Pyvovar, Igor

Waldshut-Tiengen - Karlsruher SF 2,5:5,5

Wirthensohn, Heinz	½	Pfrommer, Christoph
Eschbach, Dennis	1:0	Hirschberg, Valerian
Schauelfelberger, H.	0:1	Arnold, Lothar

Düssel, Udo	0:1	Duschek, Volker
Eidinger, Helmut	½	Schlager, Thomas
Wiech, Oliver	½	Cofman, Veaceslav
Vogelbacher, Georg	0:1	Arlt, Reinhard
Zimmermann, Peter	0:1	Pfaffeicher, Lukas

SGEM Dreisamtal - SK FR-Zähringen 3,5:4,5

Filipovic, Branko	0:1	Skembris, Spyridon
Kaenel, Hansjuerg	½	Schild, Christoph
Schwing, Hans-Elm.	1:0	Raeber, Markus
Scherer, Max	0:1	Scherer, Helmut
Fernandez Aguado	0:1	Mathonia, Claude
Stankovic, Zeljko	1:0	Muheim, Sebastien
Eppinger, Georg	½	Berberich, Christoph
Gierth, Hans-Joach.	½	Neuner, Johannes

SGR Kuppenheim - SG HD-Kirchheim 3,5:4,5

Heinz, Timothee	½	Gschnitzer, Oswald
Roos, Jean-Luc	0:1	Vonthron, Horst
Schuh, Hubert	½	Adler, Joel
Metz, Hartmut	1:0	Aeschbach, Werner
Kresovic, Velimir	0:1	Engel, Berthold
Tammert, Günther	½	Popovic, Dan-Arwed
Kick, Joachim	½	Lochmeyer, Günther
Klump, Jochen	½	Gschnitzer, Adrian

Deutscher Schachbund

Deutsche Einzelmeisterschaft

GM Klaus Bischoff, SF Katernberg, ist Deutscher Meister

Bericht: Frank Zeller (von DSB-Website). **Klaus Bischoff** hat es geschafft: in souveräner Art brachte er seinen 0,5-Punkte-Vorsprung ins Ziel und distanzierte die Konkurrenz. Damit siegte einer der älteren Teilnehmer, ein »alter Hase«, vor einer stattlichen Anzahl an jungen Thronanwärtern wie den »Schachprinzen«. Bischoff agierte über das ganze Turnier hinweg sicher, kam kaum in Gefahr. Sein Schwarzsieg gegen Titelverteidiger Daniel Fridman in Runde 4 erweist sich im Rückblick als entscheidender Moment des Turniers. Silber und Bronze gingen an **Rainer Buhmann** und **Felix Graf** (Foto rechts) vor fünf weiteren Spielern mit ebenfalls 6 Punkten.

An den vorderen vier Brettern wurden die Plätze auf dem Podest ausgemacht. In zweien davon, bei Svane – Donchenko sowie Buhmann – Fridman, zeichnete sich schon bald die Punkteteilung ab. Die Bauernstruktur war sehr symmetrisch, die Spieler setzten auf »kontrollierte Offensive«, und nachdem sich in beiden Partien der Damenflügel und einige Figurenpaare abgetauscht hatten, war Remis unvermeidbar.



GM Klaus Bischoff

In Bischoff – Graf und Wagner – Stern gab es dagegen mehr Aufregung, vor allem weil die Schwarzspieler im Mittelspiel die Initiative suchten und vor materiellen Opfern nicht zurückschreckten. Im Endeffekt hielten sich Angriff und Verteidigung bei



Wagner – Stern die Waage, während Bischoff mittlerweile den Angriff seines jungen Gegenübers abgewehrt hatte und mit leichten Vorteilen ins Endspiel ging. Nachdem man sich an Brett 2 allerdings auf Remis geeinigt hatte bestand für Bischoff kein Grund mehr, auf Gewinn zu spielen und er beendete das Turnier aus überlegener Stellung heraus mit dem alleinigen 1. Platz.

Dennis Wagner eröffnete die wichtige Schlussrundenpartie mit

der Reti-Eröffnung. Sein Gegner, René Stern zeigte alsbald, dass er die Initiative in dieser Partie zu übernehmen gewillt ist, nahm Raum im Zentrum ein und überraschte mit einem spekulativen Bauernopfer.

Wenig Spannung kam an den Brettern 3 und 4 auf. Interessant, dass die Prinzen Wagner und Svane in dieser psychologisch kniffligen Letztrundensituation 1.c4 anstelle des sonst bevorzugten 1.d4 wählten. Auch im Spitzenschach sieht man es heutzutage vermehrt, dass die Carlsens und Kramniks für wichtige Partien auf Flügelöffnungen ausweichen, um einem Theorie-duell aus dem Wege zu gehen und eine spielbare Stellung zu erreichen. Hier erlaubte die Stellung aber nicht mehr viel und bald wurde Remis gegeben.

Rainer Buhmann brauchte einen Sieg gegen Daniel Fridman, doch dass er dazu im angenommenen Damengambit die Abtauschvariante wählt, die frühen Damentausch und Symmetrie ergibt, zeigt, dass er nicht bedingungslos auf Sieg spielen, sondern primär nicht verlieren wollte. Es dauerte dann auch keine 30 Züge, bis eine völlige Remis-Position auf dem Brett stand. Die beiden großen Favoriten konnten dieser Meisterschaft nicht ihren Stempel aufdrücken. Fridman verlor früh eine wichtige Partie gegen Bischoff und kam dadurch außer Tritt. Buhmann hatte zu oft »½:½« auf dem Zettel stehen, und konnte ein paar bessere Endspiele nicht wie sonst zum Gewinn führen.

Mit einer ausgezeichneten Partie kämpfte sich Martin Krämer noch auf den 5. Rang in der Endtabelle vor. Er verstand es in dieser Meisterschaft einige Akzente zu setzen, übertrieb aber einmal das Risiko und musste gegen Donchenko eine schlimme

Fotos: Axel Fritz